

KURZ NOTIERT

Wieder ein „Umwelt- und Energietreff“

CUXHAVEN. Wie an jedem zweiten Donnerstag im Monat findet der „Umwelt- und Energietreff“ am 9. September um 19 Uhr in der Gaststätte „Ringelnetz“ (Einführung Dohrmannstraße/Strichweg) statt. Im Mittelpunkt werden Vorbereitungen für die Anti-AKW-Demonstration am 18. September in Berlin stehen. Ab Cuxhaven wird ein Bus um 6 Uhr vom Ritzbütteler Marktplatz starten. Zustiegsmöglichkeiten gibt es bis Stade entlang der B 73. Anmeldungen unter Berlin_Sept2010@gmx.de bzw Telefon 04721/51156 oder 04721/664344. (cn/cew)

Tier gefunden: Erst Rat per Telefon

CUXHAVEN. Im Tierheim Cuxhaven werden immer wieder wild lebende Tiere, darunter Vögel wie zum Beispiel Turmfalken, Krähen oder Stockenten, abgegeben. Birgit Wiesner vom Tierschutzverein macht darauf aufmerksam, dass dies häufig nicht der richtige Weg ist. „Für einige Arten bedeutet allein das Anfasen der Tiere schon das Todesurteil“, erklärt sie. Finder werden gebeten, sich erst telefonisch Rat zu holen, was zu tun ist. Das Tierheim gibt Auskunft unter Tel. (04721) 71 1676. www.tierheim-cuxhaven.de

Frühstück für Senioren im MGH

CUXHAVEN. Nach zweimonatiger Sommerpause findet ab dem 7. September wieder regelmäßig am ersten und dritten Dienstag im Monat ein Frühstück für Senioren im Kaminzimmer des Mehrgenerationenhauses im Haus der Jugend statt. Interessierte Senioren sind von 9 bis 11 Uhr willkommen. Dort haben sie die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Gegen ein geringes Entgelt wird eine große Auswahl an Getränken, Brötchen und Wurst sowie Käse, Wurst, und Marmelade zur Stärkung des leiblichen Wohls angeboten. (cn/pat)

Plattdütscher Kring meld't sick trück

CUXHOBEN. De Frünn von de plattdütsche Sprok dropt sick an' Middeweken, den 8. September, Klock 3 in de Stadtbibliothek mit eene goode Fründin von den Kring, mit Sonja Wolff. Ditmol verteilt se uns wat öber August Heinrich Hoffmann von Fallersleben, sien Leben un sien Wark. Hoffmann het sick jo längere Tied hier ganz in de Nööchde ophoolen oder seggt wie: verstecken, wiadat he Angst hebben muss vor Napoleon un sien Lüüd. He is denn öbersett' op dat tomulsi inglische Helgoland, wo he dat Dütschland-Leed, uns National-Hym', rutbröcht het. Wi hört sien Texte un singt sien schöönen, immer noch bekannten Leeder. Dat Ehepoch Buck ward uns dorbi helpen. (cn/mr)



Chefarzt Dr. Thomas Carus zeigt Patientin Lieselotte Sievern den Trokar (auch kl. Foto), durch den die Instrumente, zum Beispiel auch bei ihrer Gallenblasenoperation, in den Bauchraum eingeführt werden. Foto: privat

Live-OP auf der Großbildleinwand

36. Neuweker Nahtkurs zu Schlüssellock-Chirurgie

CUXHAVEN. Rund 50 Teilnehmer aus Deutschland und sogar darüber hinaus trafen sich am Wochenende im Cuxhavener Krankenhaus zum 36. Neuweker Nahtkurs bei dem Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie, Dr. Thomas Carus. Neben der Einführung und Verfeinerung verschiedener Nahttechniken bei minimalinvasiven (Schlüssellock-)Eingriffen stand auch die Ein-Trokar-Technik (Zugang nur durch eine einzige Öffnung in der Bauchdecke) im Mittelpunkt des Interesses. Insgesamt standen die Teilnehmer rund 15 Stunden die höchste Konzentration an den Übungsplätzen. Dr. Corradi aus Italien nutzte die Gelegenheit und blieb nach dem Nahtkurs noch eine Woche in Cuxhaven, um bei laparoskopischen Operationen im Krankenhaus Cuxhaven zu hospitieren. Eine Besonderheit war auch diesmal die Live-Übertragung einer Operation direkt aus dem OP in den Seminarraum. Bei der Patientin Frau Lieselotte Sievern (69 Jahre) wurde am Mittag des ersten Kurstages in der Ein-Trokar-Technik die Gallenblase wegen symptomatischer Gallensteine entfernt. Die Patientin war vorher informiert worden und damit einverstanden, dass rund 50 Teilnehmer die Operation auf einer Großleinwand verfolgen konnten. Am Sonnabendmorgen besuchte Lieselotte Sievern den Nahtkurs und führte einige Gespräche mit den Teilnehmern. Sie berichtete über keinerlei Beschwerden bis auf die ca. zwei Zentimeter kleine Wunde am Nabel. Am dritten Tag konnte die Patientin bei normaler Kost aus dem Krankenhaus entlassen werden. Vorher hatte Dr. Thomas Carus ihr noch den Spezialtrokar aus Schaumstoff gezeigt, über den die beiden Instrumente und die Kamera in die Bauchhöhle geführt werden. (cn/mr)

Stufenbarren für die Gorch-Fock-Schule

Förderverein sammelte Spenden für Sportgerät

CUXHAVEN. Pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres konnte die Vorsitzende des Fördervereins der Gorch-Fock-Schule-Cuxhaven e.V., Sofia Schmitz-Platzbecker, der Schule einen neuen Stufenbarren zur Verfügung stellen. Nachdem der Förderverein im Frühjahr bereits einen Sprungkasten nebst Sprungbrett sowie eine Weichbodenmatte für die Gorch-Fock-Schule angeschafft hatte, konnten die Möglichkeiten im Sportunterricht damit um ein weiteres wichtiges Sportgerät ergänzt werden. Sportlehrerin Hella Schlarmann freute sich, mit den Grundschulern nun endlich wieder Aufschwünge und mehr üben zu können. Auch die Schüler nahmen den Stufenbarren begeistert an. Ermöglicht hatte die Anschaffung unter anderem eine Spende der Stadtparkasse Cuxhaven in Höhe von 2000 Euro. Sämtlichen Spendern und Förderern sei an dieser Stelle gedankt. Ohne sie könnten solche Maßnahmen nicht realisiert werden. (cn/pat)

Geschenk für die Stadt: Steinkreuz aus Galicien

Neues Exemplar von Steinmetzschule in der Provinz Pontevedra gefertigt

VON EBERHARD WENDT
CUXHAVEN/VILANOVA DE AROUSA. Der Freundschaftsvertrag zwischen den Städten Cuxhaven und Vilanova de Arousa in Spanien wurde am 19. Mai 2001 feierlich unterzeichnet. Damit kann im nächsten Jahr das zehnjährige Bestehen dieser engen, freundschaftlichen Bindung gefeiert werden.

Wie Oberbürgermeister Arno Stabbert während der jüngsten Sitzung des Verwaltungsausschusses mitteilte, hatte der Vizepräsident der Provinz Pontevedra, Jose Juan Duran Hermida, schon vor längerer Zeit im Rahmen eines Besuchs der Cuxhavener Delegation als Geschenk die Übergabe eines galicischen Kreuzes angekündigt – ein Zeichen der Freundschaft zwischen Cuxhaven und Vilanova de Arousa.

Arbeit der Steinmetzschule

In einem Schreiben vom 19. August informierte der Vizepräsident jetzt, dass der Steinkreuz-Transport nach Cuxhaven schon für September geplant ist und ein Freundschaftstreffen im kommenden Oktober möglich sei. Bei dem Steinkreuz (Cruceiro) handelt es sich um eine Arbeit aus der Schule der Steinmetze in der Provinz Pontevedra. Mit diesem Geschenk möchten die Spanier die Freundschaft der Cuxhavener mit Vilanova de Arousa, der Region von Salnés und der Provinz von Pontevedra unterstreichen.

In dieser Region haben bekanntlich viele Spanier, die heute in Cuxhaven leben, ihre Wurzeln. Das Steinkreuz ist ein traditionelles Symbol von Galicien und spirituelles Element des galicischen Volkes. Die Freundschaft zwischen den beiden Städten Cuxhaven und Vilanova de Arousa begründet sich bekanntlich darin, dass viele ehemalige und heutige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Cuxhavener Fischwirtschaft aus Vilanova und Umgebung stammen. Bei den Freundschaftstreffen in der Vergangen-



Diese Art von Steinkreuzen (Cruceiro) sind in Galicien typisch. Dabei handelt es sich um traditionelle Symbole und ein spirituelles Element des galicischen Volkes. Unsere Aufnahme zeigt eines der historischen Steinkreuze. Die Schule der Steinmetze in der Provinz Pontevedra hat jetzt ein neues aus Stein gehalten. Das soll der Stadt Cuxhaven als Geschenk übergeben werden.

heit hat man viele aus Cuxhaven bekannte Gesichter in Spanien wiedergetroffen und erstaunt festgestellt, dass aus fast jeder Familie ein Mitglied schon einmal in Cuxhaven gearbeitet hat.

Die Stadt Cuxhaven hat jetzt in einem Schreiben an Vizepräsident Jose Juan Duran Hermida erläutert, dass für die Annahme dieser „grozügigen Freundschaftsbekundung“ noch einige Formalitäten zu erledigen sind. Der Oberbürgermeister schlug vor, erst nach deren Klärung das Steinkreuz auf den Weg nach Cuxhaven zu bringen. Unter anderem sei über die Frage des Standortes zu entscheiden. Außerdem ist zu klären, ob eventuell eine Baugenehmigung erforderlich ist. Dafür seien noch entsprechende Angaben über die genauen Ausmaße des

aus Naturstein gehauenen Kreuzes erforderlich.

Für Standort beim Rathaus

Als Standort hat Oberbürgermeister Stabbert die Grünfläche gegenüber dem Rathaus vorgeschlagen. In jedem Fall werde für das Steinkreuz ein Fundament benötigt, das erst dann gebaut werden kann, wenn die genauen Daten des Cruceiro vorliegen.

Der von Vizepräsident Jose Juan Duran Hermida unterbreitete Vorschlag, das Steinkreuz bereits Mitte Oktober einzuweihen, sei nur schwer realisierbar, meint der Oberbürgermeister. Er regte an, die Einweihung im nächsten Frühjahr zum zehnjährigen Freundschaftsjubiläum von Cuxhaven und Vilanova de Arousa vorzunehmen.



Das Foto zeigt die kommissarische Schulleiterin Katja Arnold, die Vorsitzende des Fördervereins der Gorch-Fock-Schule Cuxhaven e.V., Sofia Schmitz-Platzbecker, Lars Gumlich als Vertreter der Stadtparkasse Cuxhaven sowie die Sportlehrerin Hella Schlarmann mit der Klasse 4a. Foto: privat



Neues Leben für triste Wände

Da weiß gleich jeder, ob er im richtigen Raum ist: Die Bilder, die sie vor den Ferien großflächig auf Keilrahmen gemalt haben, sollen die einzelnen Klassen des AAG bis zum Beginn der Kursstufe begleiten. Wer Lust hatte, machte beim Malen mit, nachdem das Motiv ausgesucht worden war. „Oh, da ist ja noch eins“, freute sich Schulleiter Robert Just, als er dieses Bild (r.) im Archivraum fand. Da geht man doch gleich aufgemuntert durch den Schultag! mr/Fotos: Reese-Winne

